



**Protokoll über die  
öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche  
am Dienstag, 13. November 2018**

**Sitzungsort:** Sitzungsraum im Feuerwehrhaus  
Bramsche  
**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 19:16 Uhr

**Teilnehmer/-innen:**

Vorsitzender:  
Koopmann, Martin

Anwesend:  
Kley, Bernhard  
Fischer, Florian  
Dr. Grigat, Marius  
Hennig, Birgit  
Herbers, Martin  
Ritzkat, Lena  
Schwennen, Ansgar  
Wallmann, Christoph

Es fehlten:  
Egbers, Marlies  
Heskamp, Josef  
Temmen, Bernhard

Protokollführer/in:  
Bemboom, Frank

Gäste:  
Tieke, Ludger (Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung und Liegenschaften,  
zu TOP 2 ö. S.)  
Schreinemacher, Lothar (Stadtbaurat, zu TOP 3 ö. S.)  
Hasken, Karl-Heinz (zu TOP 5 ö. S.)

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
  - b) der Beschlussfähigkeit
  - c) der Tagesordnung
2. Dorfgemeinschaft 2.0
3. Flächennutzungsplanänderung Nr. 46 342/2018  
Bereich östlich der B 70 - Ortsteil Bramsche  
  
Bebauungsplan Nr. 20 - Ortsteil Bramsche  
mit örtlichen Bauvorschriften  
Baugebiet: "Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70"  
  
hier: I. Aufstellungsbeschluss  
II. Beschluss der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
4. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 13. September 2018
5. Bericht der Verwaltung
  - 5.1. Herz Jesu-Figur für die Grundschule
  - 5.2. Ortsausgangsschild an der Mundersumer Straße
  - 5.3. Schulhof
  - 5.4. Weseler Straße
  - 5.5. Fußweg vom Holterhueshof zum Spielplatz
  - 5.6. Straßenneubaumaßnahmen
  - 5.7. Wirtschaftswegebaumaßnahmen
  - 5.8. Radwegebaumaßnahmen
  - 5.9. Straßenbeleuchtung
  - 5.10. Schaukästen
  - 5.11. Totholz in den Bäumen
  - 5.12. Bürger trifft Politik
  - 5.13. Kreuzung an der Mundersumer Straße
  - 5.14. LinApp
6. Beratung über die Verteilung der Haushaltsmittel für das Jahr 2019
7. Beratung über die weitere Bezuschussung des LiLi-Busses
8. Beratung über die Anschaffung von reflektieren Schulkinderfiguren zur Verbesserung der Sicherheit für Schulkinder im Straßenverkehr

9. Gewährung eines Zuschusses an
  - a) den SoVD Ortsverband Bramsche für die allgemeine Vereinsarbeit 2018
  - b) die Seniorengemeinschaft St. Gertrudis Bramsche für die Seniorenbetreuung
  - c) die Kapellengemeinde St. Antonius Estringen für die Unterhaltung des Kapellenplatzes
  - d) den Heimatverein Bramsche e.V. für die allgemeine Vereinsarbeit
  - e) die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Anschaffung eines neuen Zeltes
10. Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
  - 11.1. Bushaltestelle in Estringen an der B 70
  - 11.2. Geh-/Radweg an der Bramscher Straße
  - 11.3. Seitenraum an der Straße An der Helle
  - 11.4. Musikprojekt "Wir machen Musik"
  - 11.5. Rückschnitte von Büschen und Bäumen

## **Sitzungsverlauf:**

### **Öffentliche Sitzung**

Beginn öffentlicher Teil: 16:30  
Ende öffentlicher Teil: 19:16

- 1. Begrüßung und Feststellung**
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**
  - b) der Beschlussfähigkeit**
  - c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Koopmann eröffnete um 16:30 Uhr im Feuerwehrhaus Bramsche die öffentliche Sitzung des Ortsrates Bramsche und begrüßte alle Anwesenden. Insbesondere begrüßte er Herrn Tieke von der Verwaltung sowie Herrn Hasken. Anschließend stellte Herr Koopmann die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung beantragte Herr Koopmann, TOP 8 vorzuziehen auf TOP 2. Zudem solle der TOP 9 b) abgesetzt werden, da der Antrag für das Jahr 2019 sei. Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Antrag zu.

### **2. Dorfgemeinschaft 2.0**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann Herrn Tieke von der Verwaltung. Dieser wolle das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ heute im Ortsrat vorstellen.

Herr Tieke bedankte sich für die Einladung und führte aus, dass das Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt werde. In dem Projekt solle die Förderung und Sicherung des ländlichen Raums durch den Einsatz moderner Techniken im Mittelpunkt stehen. Durch den zu verzeichnenden Wandel in der demografischen Entwicklung würden sich langfristig auch geänderte Bedürfnisse u. a. bei der Nahversorgung ergeben. Es sei die Idee entstanden, im Ortsteil Bramsche einen Zukunftsprozess mit den Bürgern zu entwickeln in dem verschiedene Themen aufgegriffen und Lösungsansätze entwickelt werden sollen. Hierbei spiele der Gesichtspunkt Digitalisierung eine besondere Rolle. Verbund-Projektpartner im Projekt Dorfgemeinschaft 2.0 ist zudem die Hochschule Osnabrück.

Das Projekt solle im nächsten Jahr umgesetzt werden. Hierzu solle zunächst zu einem Workshop eingeladen werden, bei dem Ideen gesammelt werden sollen. Diese Auftaktveranstaltung solle voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar stattfinden. Grundsätzlich müsse man abwarten, ob das Interesse der Bramscher Bürger generell vorhanden sei. Eventuell müsse der Prozess auch im Sinne der Bürger angepasst werden. Der Erfolg des Prozesses sei letztendlich auch davon abhängig, wie gut sich die Bürger einbringen würden.

Herr Wallmann erkundigte sich, ob für das Projekt auch Erfahrungen mit anderen Gemeinden ausgetauscht würden. Frau Ritzkat regte an, diesbezüglich bereits im Vorfeld mit anderen Gemeinden Kontakt aufzunehmen.

Herr Grigat äußerte Bedenken, dass z. B. durch Apps o. ä. eine Konkurrenzsituation zur örtlichen Nahversorgung geschaffen werden könnte.

Herr Tieke erklärte, dass es das Ziel sei, das die örtliche Nahversorgung erhalten bleibe. Der Prozess solle lediglich die Möglichkeit bieten, Dinge im Ort zu vereinfachen und dazu anregen, sich mit bestimmten Themen für die Zukunft zu beschäftigen. Diese Themen müssten jedoch gemeinsam diskutiert werden.

Herr Koopmann hielt es für wichtig, zumindest für die Auftaktveranstaltung im Ort zu werben. Die Akzeptanz und Annahme des Projektes müsse dann abgewartet werden. Generell halte er es für eine gute Idee, das Projekt in Bramsche umzusetzen. Herr Koopmann bedankte sich sodann bei Herrn Tieke für die Ausführungen.

**3. Flächennutzungsplanänderung Nr. 46  
Bereich östlich der B 70 - Ortsteil Bramsche**

**342/2018**

**Bebauungsplan Nr. 20 - Ortsteil Bramsche  
mit örtlichen Bauvorschriften  
Baugebiet: "Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70"**

**hier: I. Aufstellungsbeschluss  
II. Beschluss der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann Herrn Stadtbaurat Schreinemacher.

Dieser bedankte sich zunächst für die Einladung und erläuterte den Sachverhalt ausführlich anhand der Vorlage und einer Präsentation. Hierzu veranschaulichte er den Geltungsbereich anhand eines Luftbildes und stellte den derzeit gültigen Flächennutzungsplan sowie die Flächennutzungsplanänderung gegenüber. Herr Schreinemacher wies darauf hin, dass der Geltungsbereich des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans identisch seien.

Die Erschließung des Gebietes erfolge über den Hauptknotenpunkt Rottumer Straße/ Bundesstraße B 70. Hierzu solle auch ein Rechtsabbiegestreifen in die Rottumer Straße angelegt werden. An dem im nördlichen Bereich befindlichen Anbindungspunkt Zur Kiesgrube/Bundesstraße B 70 solle das Einbiegen aus der Straße Zur Kiesgrube in die Bundesstraße B 70 zukünftig nur noch nach rechts in Richtung Stadt Lingen möglich sein.

Weiter stellte Herr Stadtbaurat Schreinemacher den Siegerentwurf des städtebaulichen-architektonischen Wettbewerbs vor und erläuterte diesen näher.

Herr Schwennen erkundigte sich sodann, ob sich für die im nördlichen Bereich bereits bestehenden Betriebe etwas ändern würde, z. B. hinsichtlich der Emissionen.

Herr Schreinemacher erklärte, dass die Betriebe bestandskräftige Genehmigungen hätten und sich lediglich bei der verkehrlichen Anbindung Änderungen ergeben könnten.

Herr Herbers wies darauf hin, dass dort früher eine Brechanlage in Betrieb gewesen sei. Er fragte nach, ob dies auch zukünftig wieder möglich sei in Hinblick auf die Staubbelastigung.

Herr Schreinemacher teilte mit, dass der Betrieb eine Genehmigung für eine mobile Brechanlage habe, die zu bestimmten Zeiten betrieben werden dürfe.

Herr Kley erkundigte sich nach dem weiteren zeitlichen Ablaufplan.

Herr Schreinemacher erklärte, dass man sich noch am Anfang des Verfahrens befinde. Bei planmäßigem Verlauf könnten eventuell Anfang 2020 erste Maßnahmen beginnen. Dies lasse sich jedoch noch nicht genau abschätzen.

Herr Wallmann erkundigte sich zur Hofstelle Wolters.

Herr Schreinemacher erklärte, dass man nach Alternativen bzw. Unterschlupfmöglichkeiten für die Schwalben suche. Hierfür müssten Ausgleichsmöglichkeiten gefunden werden. Die Hofstelle sollte jedoch zeitnah abgebrochen werden.

Herr Koopmann teilte mit, dass die Ampelschaltung an der Bundesstraße B 70 bei Rosen nicht gut sei. Zu Stoßzeiten würde sich dort ein erheblicher Rückstau bilden. Teilweise springe die Ampel auf Rot, obwohl aus Richtung Rosen kein Pkw auf die Bundesstraße biegen würde.

Herr Schreinemacher wies darauf hin, dass diesbezüglich Kontakt mit dem Straßenbauamt aufgenommen werden müsste.

Ortsbürgermeister Koopmann ließ sodann über die Vorlage abstimmen.

Abstimmung:

Ja-Stimme(n): 9

Gegenstimme(n): 0

Stimmenthaltung(en): 0

Folgender Beschluss wurde einstimmig angenommen:

#### I. Aufstellungsbeschluss

Aufgrund des § 2 Abs. 1 BauGB wird die Aufstellung einer Änderung Nr. 46 des Flächennutzungsplanes, Bereich östlich der B 70 und die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 20 – Ortsteil Bramsche – mit örtlichen Bauvorschriften, Baugebiet: „Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70“ beschlossen.

Die deckungsgleichen Geltungsbereiche der Flächennutzungsplanänderung und des Bebauungsplanes umfassen Flächen im Ortsteil Bramsche östlich der Bundesstraße B 70 nördlich der Rottumer Straße. In dem beigefügten Übersichtsplan ist die exakte Abgrenzung der Geltungsbereiche beider Bauleitpläne dargestellt.

#### II. Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Verwaltung wird beauftragt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB bei der Aufstellung der Änderung Nr. 46 des Flächennutzungsplanes, Bereich östlich der B 70 und bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 20 – Ortsteil Bramsche – mit örtlichen Bauvorschriften, Baugebiet: „Gewerbegebiet östlich der Bundesstraße B 70“ in Form von Gesprächsterminen (3 Wochen) im FD Stadtplanung durchzuführen.

Ortsbürgermeister Koopmann wies Herrn Schreinemacher sodann darauf hin, dass die Einfahrt in das Baugebiet Dallgraben II sehr dunkel sei. Er bat darum, vorab bereits Laternen dort aufzustellen.

Herr Schreinemacher merkte an, dass evtl. provisorische Laternen aufgestellt werden könnten. Die Erfahrung habe gezeigt, dass aufgestellte Laternen teilweise schon beschädigt würden, bevor der Straßenausbau begonnen habe.

Herr Koopmann erkundigte sich weiter, wie die weitere Wohnbauentwicklung im Ort geplant sei. Er wies darauf hin, dass bei der Vergabe von Wohnbaugrundstücken auch

an junge Familien gedacht werden müsse, die sich erst noch gründen wollen. Zudem sollte auch die andere Seite der Bundesstraße für Wohnbauentwicklung in Betracht gezogen werden.

Herr Schreinemacher erklärte, dass man sich für die weitere Entwicklung in Bramsche grundsätzlich auch Gedanken über die westliche Seite der Bundesstraße machen müsse. Hier müsse allerdings auch der Lärmschutz beachtet werden.

Herr Koopmann verwies sodann auf die Beleuchtungssituation an der Gleesener Straße. Die Straße sei sehr dunkel. Er regte an, dass aus städtischen Mitteln Laternen dort aufgestellt werden sollten.

Weiterhin sprach Herr Koopmann die Gehwegsituation in Bramsche an. Teilweise seien die Gehwege bis zu 70cm dicht bewachsen.

Herr Schreinemacher merkte an, dass die Gehwege z. T. mit einem Radlader freigeschoben werden müssten. Dies sollte in diesem Winter an verschiedenen Stellen erfolgen.

Ortsbürgermeister Koopmann thematisierte sodann die Situation am Busbahnhof an der Grundschule. Die Schüler könnten nicht alle am Busbahnhof stehen, da dort nicht ausreichend Platz sei. Dies führe dazu, dass die Kinder teilweise bei Dohle stünden und auch den Gehweg blockierten. Gerade zur dunklen Jahreszeit sei diese Situation gefährlich. Herr Koopmann regte an, den Busbahnhof evtl. in den Bereich der neuen Turnhalle zu verlagern. Dort sei ausreichend Platz und der Weg zur Schule sei auch sehr kurz.

#### **4. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 13. September 2018**

Herr Kley merkte zu TOP 7 an, dass nicht die Rohstraße gemeint war, sondern die Straße Sommeringen. Mit dieser Änderung wurde das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsrates Bramsche vom 13.09.2018 einstimmig genehmigt.

#### **5. Bericht der Verwaltung**

Ortsbürgermeister Koopmann und Herr Bemboom berichteten über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Sitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

##### **5.1. Herz Jesu-Figur für die Grundschule**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Koopmann Herrn Hasken.

Herr Hasken erklärte, dass er versucht habe, die Figur zu reinigen. Der Sandstein sei zwar etwas heller geworden, sei jedoch sehr empfindlich. Zudem würden viele grauschwarze Flecken bleiben und der Sockel breche langsam auseinander. Da die Substanz zu empfindlich sei und langsam bröckelt, sei es zu gefährlich, die Figur am Giebel der Grundschule anzubringen.

Herr Koopmann bedauerte, dass die Substanz der Figur das Anbringen an den Giebel nicht hergebe. Aus Sicherheitsgründen müsse man dies aber so akzeptieren. Er bedankte sich bei Herrn Hasken für die Arbeit und die Informationen.

## **5.2. Ortsausgangsschild an der Mundersumer Straße**

Herr Bemboom teilte mit, dass der Fachdienst Recht und Ordnung weiterhin die rechtliche Auffassung vertrete, dass die Voraussetzungen für eine Versetzung des Schildes nicht gegeben seien. Für eine geschlossene Bebauung im Sinne des Gesetzes sei die Erschließung von der Straße aus maßgebend. Die Bebauung werde jedoch nicht von der Mundersumer Straße erschlossen.

Herr Wallmann äußerte seinen Unmut und wandte ein, dass von der Einmündung Holterhueshof viele Kinder die Mundersumer Straße queren müssten. Die Einmündung sei wenige Meter hinter dem Schild, sodass Pkw an der Stelle noch weit über 50 km/h fahren würden. Naturgemäß bräuchten kleinere Kinder länger um die Straße zu überqueren. Da die Querung in einem Kurvenbereich erfolge, sei die Straße schlecht einsehbar für die Kinder. Man müsse an dieser Stelle auf die Gefährdung der Kinder achten, nicht auf die Erschließung der Bebauung.

Herr Koopmann erklärte unter Bezugnahme auf die Gefahrensituation an der Bundesstraße, das damals explizit beide Kreuzungen von der B 70 thematisiert worden seien, nicht nur die Kreuzung, an der jetzt die Beschilderung aufgestellt worden sei. Er könne nicht nachvollziehen, dass nunmehr zwei neue Schilder aufgestellt wurden, anstatt ein Schild zu versetzen. Der Kurvenbereich sei nicht ausreichend einsehbar wenn die Pkw dort mit 100 km/h fahren würden. Er plädiere weiterhin für eine Verlängerung der 70 km/h-Zone.

## **5.3. Schulhof**

Herr Bemboom erklärte, dass in Spelle aufgrund der hohen Anzahl an Straftatbeständen eine Videoüberwachung installiert worden sei. In Bramsche seien hingegen überwiegend Ordnungswidrigkeiten zu verzeichnen gewesen. Zudem habe man in letzter Zeit diesbezüglich keine weiteren Meldungen der Schule erhalten. Seitens der Verwaltung werde die Rechtsauffassung vertreten, dass eine Videoüberwachung nicht gerechtfertigt sei.

Herr Koopmann hielt fest, dass seitens der Verwaltung offenbar nicht gewollt sei, dass etwas unternommen werde.

Frau Ritzkat erkundigte sich, welche Lösungsmöglichkeiten sonst vorhanden seien.

## **5.4. Weseler Straße**

Herr Koopmann berichtete, dass die Arbeiten an der Weseler Straße auf einer Länge von ca. 1 km erfolgt seien. Im Frühjahr sollten die Restarbeiten erfolgen.

## **5.5. Fußweg vom Holterhueshof zum Spielplatz**

Herr Wallmann wies darauf hin, dass die Wurzeln am direkten Übergang zum Spielplatz, in Höhe des Bügels, gefräst werden müssten.

## **5.6. Straßenneubaumaßnahmen**

Herr Bemboom teilte mit, dass Neubaumaßnahmen im klassischen Wortsinne in den Ortsteilen in den letzten Jahren nicht erfolgt seien. Vielmehr seien Erschließungen bzw. der Endausbau in den Baugebieten und die Erschließung von Gewerbegebieten erfolgt.

## **5.7. Wirtschaftswegebaumaßnahmen**



Herr Bemboom wies darauf hin, dass die Verwaltung sechs Anträge für die Fördermittel des Landes für den Wirtschaftswegebau gestellt habe. Es seien jedoch alle abgelehnt worden. Für den Bereich Nord-West seien über 160 Anträge gestellt worden, wovon lediglich ca. fünf Anträge bewilligt worden seien.

#### **5.8. Radwegebaumaßnahmen**

Herr Bemboom erklärte, dass die bereitgestellten Mittel für den investiven Radwegbau überwiegend für die Routen des Klimaschutzteilkonzeptes verwendet würden. Derzeit werde verstärkt an der Brögberner Route gebaut. Für den Ortsteil Bramsche sollten dennoch Vorschläge für z. B. Schulwege gemacht werden.

Herr Wallmann erklärte, dass die Bodenfläche des Gehwegs hinter der Siedlung „Toschlag“ freigeschoben werden müsse. Die Fläche sei teilweise sehr stark zugewachsen.

Des Weiteren sei der für den Radwegbau vorgeschlagene Weg in einem katastrophalen Zustand und müsse dringend saniert werden. Der Weg werde von vielen Kindern genutzt.

#### **5.9. Straßenbeleuchtung**

Herr Koopmann merkte an, dass die Beleuchtungsmaßnahme für die vorgeschlagene Strecke an der Gleesener Straße aus städtischen Mitteln erfolgen müsse.

#### **5.10. Schaukästen**

Herr Bemboom stellte kurz den ersten Entwurf des Ortsplanes für die Schaukästen vor.

Die Ortsratsmitglieder verständigten sich darauf, dass der Ortsplan noch mit einem Straßenverzeichnis und Gitternetzlinien versehen werden sollte.

#### **5.11. Totholz in den Bäumen**

Herr Koopmann wies darauf hin, dass das Holz in den Bäumen beim Tennisplatz noch nicht entfernt worden sei.

#### **5.12. Bürger trifft Politik**

Herr Koopmann teilte mit, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr am 4. Sonntag im August stattfinden solle.

#### **5.13. Kreuzung an der Mundersumer Straße**

Herr Koopmann erklärte, dass er bislang noch keine Rückmeldung seitens der Verwaltung zu seinen Ausführungen zur Kreuzungssituation an der Mundersumer Straße erhalten habe.

#### **5.14. LinApp**

Herr Bemboom wies auf den Ideen- und Beschwerdeservice in der LinApp, der App der Stadt Lingen, hin. Mit Hilfe des Ideen- und Beschwerdeservices über die App könne z. B. eine defekte Straßenlaterne o. ä. direkt gemeldet und auch ein entsprechendes Foto

gesendet werden. Die Meldung würde umgehend an die Facheinheit weitergeleitet werden. Die App sei kostenlos downzuladen.

## **6. Beratung über die Verteilung der Haushaltsmittel für das Jahr 2019**

Herr Bemboom erläuterte kurz die Aufstellung zur Verteilung der Ortsratsmittel. Der Ortsrat Bramsche habe für das Haushaltsjahr 2019 ein Budget in Höhe von 29.300,- €. Diese Mittel seien auf die einzelnen Sachkonten verteilt worden nach den Erfahrungen der letzten Jahre. Die Sachkonten seien gegenseitig deckungsfähig. Sodann ließ Ortsbürgermeister Koopmann über die Verteilung der Haushaltsmittel abstimmen.

Die Ortsratsmitglieder stimmten der vorgeschlagenen Verteilung einstimmig zu.

## **7. Beratung über die weitere Bezuschussung des LiLi-Busses**

Ortsbürgermeister Koopmann erklärte, dass über die weitere Bezuschussung des LiLi-Busses in Höhe von 1 € pro Einwohner für die Dauer von zwei Jahren abgestimmt werden solle. Der LiLi-Bus sei für den Ortsteil Bramsche eine Erfolgsgeschichte, was sich auch in den Nutzerzahlen widerspiegele.

Ohne weitere Aussprache stimmten die Ortsratsmitglieder der weiteren Bezuschussung für die nächsten beiden Jahre einstimmig zu.

## **8. Beratung über die Anschaffung von reflektieren Schulkinderfiguren zur Verbesserung der Sicherheit für Schulkinder im Straßenverkehr**

Herr Koopmann berichtete, dass bereits sechs Figuren vorhanden seien.

Frau Hennig schlug vor, dass der Ortsrat ebenfalls zwei Figuren bestellen sollte. Die Kosten für einen sogenannten „Streetbuddie“ belaufen sich auf ca. 50,00 €.

Ortsbürgermeister Koopmann ließ sodann über den Vorschlag, aus Ortsratsmitteln zwei weitere Streetbuddies zu bestellen, abstimmen.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

## **9. Gewährung eines Zuschusses an**

**a) den SoVD Ortsverband Bramsche für die allgemeine Vereinsarbeit 2018**

**b) die Seniorengemeinschaft St. Gertrudis Bramsche für die Seniorenbetreuung**

**c) die Kapellengemeinde St. Antonius Estringen für die Unterhaltung des Kapellenplatzes**

**d) den Heimatverein Bramsche e.V. für die allgemeine Vereinsarbeit**

**e) die Kath. Kirchengemeinde St. Gertrudis Bramsche für die Anschaffung eines neuen Zeltes**

a) Ortsbürgermeister Koopmann erläuterte kurz den Antrag und schlug vor, wie in den Vorjahren einen Zuschuss in Höhe von 350,00 € zu gewähren.

Die Ortsratsmitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

b) Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

- c) Herr Koopmann schlug vor, wie bisher einen Zuschuss in Höhe von 765,00 € für die Unterhaltung des Kapellenplatzes zu gewähren.

Die Ortsratsmitglieder stimmten einstimmig zu.

- d) Herr Koopmann stellte kurz den Antrag des Heimatvereins vor. Er schlug vor, einen Zuschuss in Höhe von 700,00 € zu gewähren für die Vereinsarbeit.

Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

- e) Ortsbürgermeister Koopmann erläuterte den Antrag der Kirchengemeinde für die Anschaffung eines neuen Zeltes für das Zeltlager. Er schlug vor, sich mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € an den Kosten zu beteiligen.

Die Ortsratsmitglieder stimmten einstimmig zu.

## **10. Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

## **11. Anfragen und Anregungen**

### **11.1. Bushaltestelle in Estringen an der B 70**

Herr Herbers erkundigte sich, ob das alte Bushäuschen an der B 70 durch ein neues, modernes Bushäuschen ersetzt werden könne.

Herr Koopmann teilte mit, dass er diesbezüglich schon mit den Wirtschaftsbetrieben gesprochen habe. Er bat um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

### **11.2. Geh-/Radweg an der Bramscher Straße**

Herr Koopmann teilte mit, dass im Geh-/Radweg an der Bramscher Straße ein Stein im Weg fehle. Dieser müsse ersetzt werden.

### **11.3. Seitenraum an der Straße An der Helle**

Herr Koopmann wies darauf hin, dass der Lohnunternehmer den Seitenraum an der Straße An der Helle erneut komplett ausgefahren habe. Ein Pkw habe dort bereits aufgesetzt. Der Seitenraum müsse wieder hergerichtet werden.

### **11.4. Musikprojekt "Wir machen Musik"**

Frau Hennig informierte darüber, dass das Musikprojekt des Kindergartens „Wir machen Musik“ bislang bezuschusst worden sei. Allerdings sei die Förderung nunmehr eingestellt worden, da andere Kindergärten an der Reihe seien. Das Projekt verursache jährliche Kosten in Höhe von ca. 3.400,00 €. Sie wolle sich daher erkundigen, ob evtl. eine Bezuschussung durch den Ortsrat möglich wäre. Das Projekt solle nur ungern eingestellt werden.

Herr Koopmann regte an, sich an den Kosten zu beteiligen, bevor das Projekt eingestellt werden müsse.

### **11.5. Rückschnitte von Büschen und Bäumen**

Herr Kley teilte mit, dass an einigen Stellen Bäume und Büsche beschnitten werden müssten. Ebenso müssten im Kreuzungsbereich der Biogasanlage in Sommeringen der Seitenraum geschottert werden und die alte Beschilderung bei der neuen Brücke in Sommeringen entfernt werden. Herr Kley verteilte eine Karte mit den entsprechenden Stellen.

Ortsbürgermeister Martin Koopmann schloss die öffentliche Sitzung des Orsrates Bramsche und bedankte sich bei den Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

---

Ortsbürgermeister

---

Protokollführer